

DIE NADEL IM HEUHAUFEN FINDEN

Oft stehen Projektleiter vor einem Problem, das ein wenig an die Suche nach der Nadel im Heuhaufen erinnert: Sie sollen eine neue Maschine oder Anlage für ihr Unternehmen kaufen und müssen sich durch viele Seiten Text diverser Anbieter kämpfen, um aus dem Wust die für sie entscheidenden Parameter herauszufiltern. Jetzt gibt es eine Software-Technologie, die ihnen diese zeitaufwendige und nervenaufreibende Arbeit abnimmt.

FRAGE: *Wie läuft die Beschaffung neuer Maschinen und Anlagen gewöhnlich ab?*

AXEL VALDER: Zunächst formuliert der Projektleiter bzw. verantwortliche Einkäufer die Anforderungen an die Neuanschaffung schriftlich im Lastenheft – eine anspruchsvolle und oft zeitintensive Aufgabe. Das Heft schickt er an verschiedene Anbieter, erhält von ihnen mehrere Angebote als Textdatei oder Excel-Tabelle zurück und muss nun vergleichen. Angebot für Angebot, Zeile für Zeile. Welche seiner Anforderungen erfüllt der Anbieter und, noch wichtiger, welche nicht? Besonders unübersichtlich wird die Sache bei großen Anschaffungen, bei teuren Maschinen, bei komplexen Anlagen. Dort geht es ja um zig Vorgaben, die erfüllt werden müssen.

FRAGE: *Was macht die neue Software-Technologie denn anders?*

VALDER: Sie unterstützt nicht nur bei der Erstellung des Lastenheftes, sondern filtert in den eingehenden Angeboten in Sekundenschnelle die Parameter heraus, die die Vorgaben des Projektleiters nicht erfüllen. Er muss also bei komplexen Anforderungen nicht mehr auf Hunderten von Seiten Text pro Angebot Position für Position mit dem Finger durchgehen und vergleichen, sondern schaut sich nur noch die fünf oder auch zehn Abweichungen an, die der G2-Automat gefunden hat.



FRAGE: *Wie soll das gehen?*

VALDER: Ohne zu sehr ins Detail zu gehen: Mit G2 werden Daten streng getypt – zum Beispiel als Zahl oder Ja-/Nein-Angabe – und per Web-Formular bei potentiellen Anbietern abgefragt. Dafür



Axel Valder ist
Leiter Vertrieb,
Stella Systemhaus
GmbH Dresden

bedarf es keiner Programmierkenntnisse. Durch die Typisierung erreichen wir eine hohe Datenqualität und die Möglichkeit, jede Abweichung sofort zu erkennen.

FRAGE: *Worin liegt der Nutzen?*

VALDER: Es gibt gleich mehrere Nutzen. G2 nimmt dem Projektleiter die Aufgabe des Vergleichens vor der Auftragsbestätigung ab. Das spart enorm Zeit. Außerdem hilft er ihm bei der Kontrolle der gelieferten Maschinen und Anlagen, so dass ihm nichts mehr durchrutschen kann. Die Software generiert nämlich auch ein Abnahmeprotokoll und zeigt dem Projektleiter leidenschaftslos an, welche Dinge der Anbieter anders als vereinbart, fehlerhaft oder gar nicht geliefert hat. Dieser kann nun entscheiden, wie er damit umgehen will. Weil gesicherte Daten vorliegen, ist es mit G2 zudem möglich, die Qualität der Anbieter zu bewerten. Ein bloßer Text könnte darüber keine Statistik liefern. Die Technologie G2 macht sich immer dort besonders schnell bezahlt, wo es keine Standardlösungen gibt.

FRAGE: *Angenommen, ein Unternehmen nutzt Excel oder ein anderes Software-Programm für die Beschaffung. Kann G2 die Daten übernehmen?*

VALDER: Ja, problemlos.

FRAGE: *In welchen Bereichen ist die G2-Technologie einsetzbar?*

VALDER: In der Industrie, im Handwerk, in öffentlichen Verwaltungen – im Grunde genommen überall dort, wo Metadaten verwaltet werden.

www.stella-systemhaus.de

